

Innovative Lösungen aus Pfungstadt

Die Firma Primes aus dem Stadtteil Hahn entwickelt und verkauft Geräte zur Vermessung von Laserstrahlen

Von Claudia Stehle

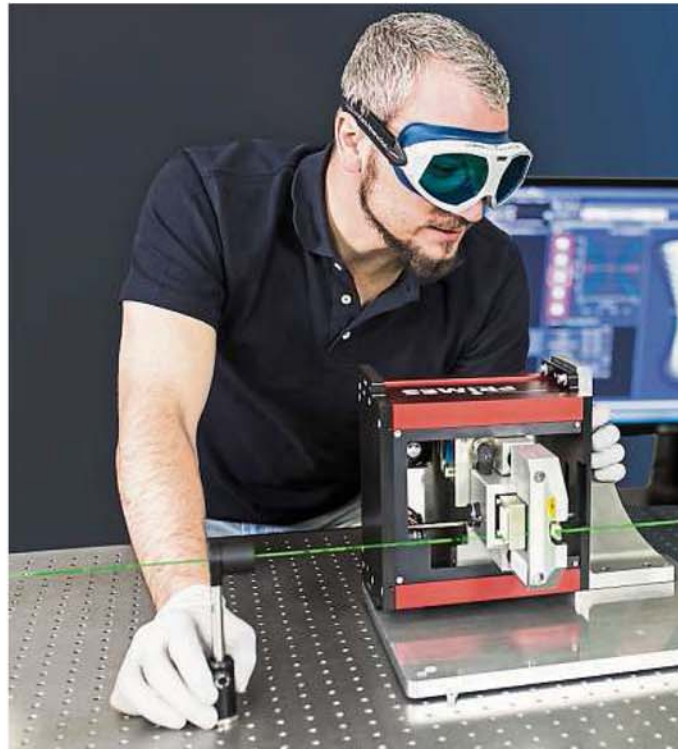
PFUNGSTADT. In Hahn ist seit mehr als 30 Jahren die Firma Primes ansässig, die markt-führende Systeme zur Laserstrahlcharakterisierung in industriellen Anwendungen entwickelt. Gegründet wurde sie 1992 von Reinhard Kramer und einem Geschäftspartner mit der Vision, marktreife Messgeräte zur Strahlanalyse zu entwickeln. Heute hat die Firma rund 140 Mitarbeiter, eine Niederlassung in Japan und ein internationales Netzwerk an Distributoren und ist damit eines der führenden Unternehmen der Laserstrahl-Charakterisierung.

Kramer studierte in jungen Jahren Physik an der TH Darmstadt und arbeitete anschließend während seiner Promotion am Fraunhofer Institut für Lasertechnik in Aachen in der Anwendungstechnik. Dabei entwickelte er das erste Verfahren zur Laserstrahlvermessung, aus dem der FocusMonitor als erstes Gerät seiner neuen Firma entstand. „Die Frage war damals, wie man Laser noch besser machen und dafür vermessen kann“, berichtet er im Rückblick von seinen Anfängen. Er

habe damals am ersten Prototypen für diese Vermessung getüftelt und sei damit auf großes Interesse in der Fachwelt gestoßen. „Da war meine Geschäftsidee schnell geboren“, beschreibt er den Beginn.

Seine ersten FocusMonitore fanden zunehmend Anklang bei den Laserherstellern, Anwendern und Anlagenbauern. Kurz nach der Firmengründung trennten sich die beiden Partner und Kramer übernahm Primes vollständig. Inzwischen ist die Firma ordentlich gewachsen und hat sich 2017 mit dem zweiten Geschäftsführer Thomas Umschlag zukunftsfest aufgestellt. Heute sei es das Ziel des Unternehmens, mit Innovation die Laser-Welt zu verändern, um den Laserstrahl als Werkzeug für Kunden optimal nutzbar zu machen.

Aus dem ursprünglichen Standort im Nebengebäude eines Bauernhofs ist die Firma 2004 in einen Neubau in Hahn gezogen, der kontinuierlich vergrößert wurde und 2021 mit dem modernen Neubaugebäude „Hub“ seine Betriebsfläche um 2000 Quadratmeter für Forschung und Verwaltung verdoppelt hat.



Primes-Mitarbeiter Sergej Ballach vermisst mit dem Messgerät einen grünen Laserstrahl.
Foto: Primes

Die Laserlaboratorien sind aktuell mit 50 kW Gesamtlaserleistung ausgestattet, die zur Endabnahme der Messgeräte unter nahezu realen Kundenbedingungen eingesetzt werden. Ein Viertel der Mitarbeitenden ist in Forschung

und Entwicklung tätig.

Im vergangenen Jahr errang die Firma mit ihrer Neuentwicklung „ScanFieldMonitor“ den ersten Platz des Innovation Award Laser Technology in Aachen und setzte sich gegen 20 weitere Innovatio-

nen durch. Die Anwendungsfelder der bei PRIMES entwickelten hochpräzisen Geräte liegen in der Automobilindustrie, im Anlagen- und Maschinenbau, in der additiven Fertigung sowie in F&E und der Laserfertigung. Hinzu kommen neue Bereiche wie die Fertigung von Batterie- und Wasserstoffzellen. Gerade für diese Anwendungen entwickeln die Experten von Primes die nächsten Generationen an Hightech-Geräten. Damit wird in den kommenden Jahren eine Vielzahl von Primes Messsystemen weltweit in neuen Produktionsanlagen die Zukunft der E-Mobilität sichern.

Als Ausbildungsbetrieb sorgt Primes seit knapp 20 Jahren dafür, dass laufend zehn bis zwölf junge Leute in vier unterschiedlichen Berufen ausgebildet werden. „Insgesamt gesehen ist der Lasermarkt ein dynamischer und stark wachsender Markt, da die Lasertechnologie erst viele neue Technologien möglich macht“, sagt Reinhard Kramer, dessen Firma ständig auf der Suche nach Fachkräften und Absolventen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge ist.